

Gerhard May

POLITISCHE TÄTIGKEIT VON J. BOJKO-BLOCHYN IN CSU

AGENDA

- Prof. Dr. Jurij Bojko-Blochyn
- CSU
- Franz-Josef Strauß
- Zusammenarbeit mit der CSU
- Andere Aktivitäten
- Zusammenfassung

PROF. DR. JURIJ BOJKO-BLOCHYN



Politisches Engagement:

- 1972 - Beitritt in die Regierungspartei „Christlich-Soziale Union“ (CSU) in Bayern
- Position: Experte der Innen- und Außenpolitik der UdSSR, Leiter des Kulturkreises Osten in der CSU

Mission:

- Etablierung und Förderung der Beziehungen zwischen ukrainischen und deutschen politisch-kulturellen Kreisen
- Berichterstattung über die Ukraine






CSU



- "Christlich Soziale Union" (CSU)
- Gründungsjahr: 1945
- Mitgliederzahl: ca. 162 000 (2012)

Hauptwerte	Gesellschaftspolitisch	Wirtschaftspolitisch
– Christliche Verantwortung	– Ideal von Ehe und Familie	– Orientierung an Wachstum und Modernisierung
– Frieden in Freiheit	– Vereinbarkeit von Familie und Beruf	– Sozialethiken des Katholizismus und Protestantismus
– Soziale Marktwirtschaft	– Bildung: Chancengleichheit und Leistungsprinzip	– Gerechtigkeit und Würde im Arbeits- und Wirtschaftsprozess

– CSU-Vorsitzende nach Amtszeit

	Josef Müller 17.12.1945- 28.05.1949		Franz Josef Strauß 18. 03.1961 - 3.10.1988
	Hans Ehard 28.05.1949 - 22.01.1955		Theo Waigel 16. 11.1988 - 16.01.1999
	Hanns Seidel 22.01.1955- 16.02.1961		Edmund Stoiber 16. 01.1999 - 29.09.2007



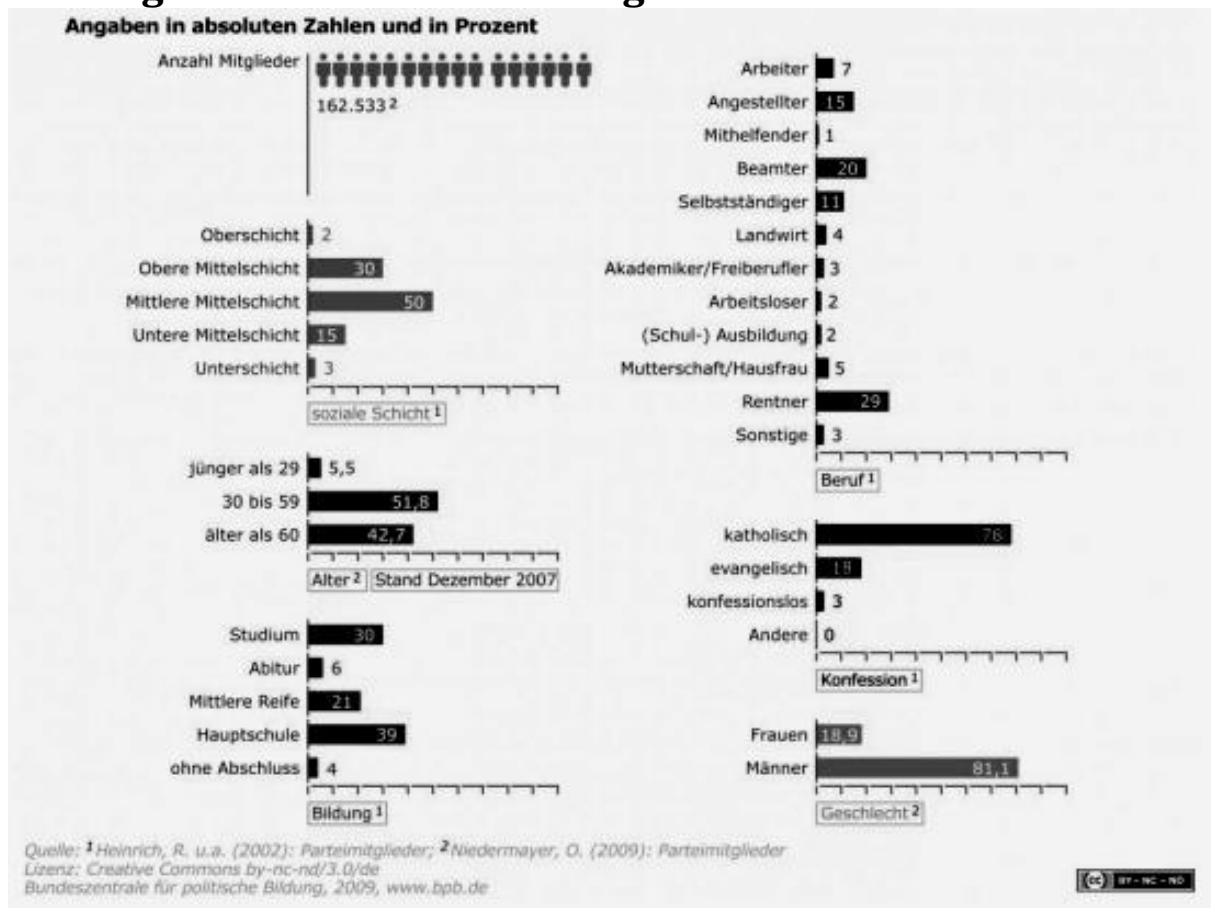
Erwin Huber
29.09.2007-
25.10.2008



Horst
Seehofer 25.
10.2008 -
amtierend

CSU HEUTE

– Mitgliederzusammensetzung der CSU



FRANZ-JOSEF STRAUß

Zur Person:



- Landesvorsitzender der CSU (1961)
- Bayerischer Ministerpräsident (1978)
- Identifikationsfigur der CSU

Bild: Franz-Josef Strauß

Beiträge als Landesvorsitzender	– Erarbeitung einer gesamtdeutschen und europäischen Politik
	– Bedeutungsgewinn der Partei auf der Bundesebene
Beiträge als Bayerischer Ministerpräsident	– Schlüsselgestalt einer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Modernisierung Bayerns

ZUSAMMENARBEIT MIT DER CSU

- Anfang der Kooperation (60-70er Jahre)
- Ursache:
 - In den 60ern sehen Studenten die deutschen Hochschulen als Festungen zur Ausbildung der Unksradikalen
 - Methoden: gewalttätige Demonstrationen, Unterbrechung der Vorlesungen und Beschädigung der Räumlichkeiten
- Erste Kontaktaufnahme zwischen Prof. Dr. Bojko-Blochyn und der CSU-Führung
 - Thema: Unruhen an den Universitäten wegen den jungen linksradikalen Revolutionären

– In seinem Schreiben weist Prof. Dr. Bojko-Blochyn auf folgende Probleme hin:

- Passivität der Polizei
- Eingeschüchterte Parteimitglieder
- Rolle der Partei: vom Territorialprinzip bis zur Schaffung einer Basis in den Hochschulen und Unternehmen

– Initiative von Prof. Dr. Bojko-Blochyn erlangt persönliche Danksagung und Antwort von dem CSU-Vorsitzenden Franz Josef Strauß:

- „Die deutsche Universität hat schon einen weiten Weg vom Elfenbeinturm in die politische Verantwortung für unseren demokratischen Rechtsstaat zurückgelegt. Die Umstände machen es aber auch erforderlich, dass alle antisozialistischen Kräfte an den deutschen Universitäten für die Freiheit von Forschung und Lehre kämpfen, bevor es zu spät ist.“

– Weitere Initiative von Prof. Dr. Bojko-Blochyn: Bericht „Zu unserer geistig-politischen Situation“

– Inhalt des Berichts:

- Zustand der Wirtschaft und Politik
- Aktivitäten der CSU
- Verbesserungsvorschläge zur Situation im Land

– Danksagung vom Parteipräsidium:

- Ministerpräsident Franz-Josef Strauß (27.06.73)
- Sekretär der CSU Leo Wagner (19.7.1973)
- Mitglied des Deutschen Bundestages Franz Ludwig Graf von Stauffenberg (8.5.1980)

– Prof. Dr. Bojko-Blochyn leistete einen Beitrag, indem er über die Ukraine und ihre Nationalhelden aufklärte.

- Beispiel: Franz-Josef Strauß nannte in seinem Vortrag „Die Richtung der weiteren Politik der CSU“ S. Bandera, L. Rebet und andere als „russische Immigranten in Bayern“

- Rückmeldung von Prof. Dr. Bojko-Blochyn:
 - „In MÜNchen wurden zwei russische Emigranten von Staschynskyj getötet (6.10.1973, „Bayernkurier“). In Wirklichkeit waren die Ermordeten zwei berühmte ukrainische Exllpolitlker, die während ihres ganzen Lebens gegen den russischen Imperialismus kämpften... Ihren ungewollten Irrtum müsste man Irgendwie korrigieren. Das verlangt nicht nur die Achtung vor den gefallenen Kämpfern, sondern auch die politische Vernunft“

ANDERE AKTIVITÄTEN

- Versuch der Zusammenarbeit mit der deutschen Presse
 - Beispiel: „Bayernkurler“ berichtete neutral über die Sowjetunion, sagte aber kein Wort über die Ukraine
- Versuch der Veröffentlichung von Artikeln über die Ukraine (leider erfolglos):
 - Beispiel: Artikel über Protest von Vjatcheslav Chornovll gegen die Verhaftung ukrainischer Intellektueller

ZUSAMMENFASSUNG

- Prof. Dr. Bojko-Blochyn war einer der ersten, die in Deutschland über die Ukraine und die Ukrainer berichtete.
- Deutsche Politiker schätzten Meinung des Professors. Aber für die vielfältige Zusammenarbeit war Deutschland in den 70ern noch nicht bereit.
- Bedeutender Beitrag von Prof. Dr. Bojko-Blochyn. Seine Ideen sind in der unabhängigen Ukraine wahr geworden.
 - Beispiel: Seit 28. Januar 2007 ist die „Deutsch-ukrainische wissenschaftliche Gesellschaft Namens von Prof. Dr. J. Bojko-Blochyn“ tätig